

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 64.

Samstag den 18. März 1871.

(109—2)

Nr. 533.

Edict.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Graz erledigten zwei Adjunctenstellen mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. ö. W. wird der Concurus mit der Frist bis zum

26. März 1871

hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben die belegten Gesuche im Dienstwege einzubringen.

Graz, am 11. März 1871.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(96—3)

Nr. 2404.

Rundmachung.

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 8. August 1870, Z. 23054, werden drei feingeschnittene Cigarretten-Tabake in Paketchen mit dem Gewichte von 4 Pfund 15 Loth per 100 Pakete unter der Benennung:

- Feinste „macedonische Sorte“ zum Preise von 18 fl. für 100 Paketchen und von 20 kr. für Ein Paketchen,
- „feine asiatische Sorte“ zum Preise von 12 fl. 70 kr. für 100 Paketchen und von 14 kr. für Ein Paketchen, und
- „kräftige und wohlriechende inländer Sorte“ zum Preise von 4 fl. 50 kr. für 100 Paketchen und von 5 kr. für Ein Paketchen in Verschleiß gesetzt.

Diese neuen Cigarretten-Tabaksorten können vom 1. April 1871 angefangen bei sämtlichen k. k. Tabak-Großverschleißern in Krain bezogen werden.

Laibach, am 2. März 1871.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

(103 b—3)

Nr. 2633.

Rundmachung

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß die provisorische k. k. Tabak-Großtrafik zu Banjaloka, im politischen Bezirke Gottschee, im Wege öffentlicher Concurrrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

22. März 1871,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 60 vom 14. März 1871 berufen.

Laibach, am 6. März 1871.

(112—1)

Nr. 12483.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1871 mit 20. März d. J. beginnt und die bezüglichen Marken in der städtischen Casse gegen Erlag von 2 fl. ö. W. bis Ende März zu lösen sind.

Die Anmeldung resp. Besteuerung aller in der Stadt Laibach befindlichen Hunde ohne Ausnahme hat um so gewisser zu geschehen, als die unterlassene Besteuerung rückfichtlich Verheimlichung eines Hundes nach § 14 der Vorschrift über die Einhebung der Hundetaxe unnachlässig geahndet werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. März 1871.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Suppan.

(110)

Ankündigung.

In der zweiten Hälfte März gelangt in den Stationen Graz, Marburg, Laibach, Krainburg, Klagenfurt und Leoben eine bedeutende Partie überzähliger

Militär-Dienstpferde

zum Verkaufe, sowohl einzeln als in Masse; worauf Kauflustige aufmerksam gemacht werden.

Nähere Details werden die Ankündigungen enthalten.

Vom k. k. General-Commando in Graz.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 64.

(603—2)

Nr. 1428.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Thomas Wernig, Curator der minderj. Josefine, Karl und Karoline Pock in die freiwillige, öffentliche Versteigerung der zum Verlasse der verstorbenen Gutmachersgattin Maria Pock gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Gilt Neuwelt und Jamnigshof unter Urb.-Nr. 111, Rectf.-Nr. 3 und Urb.-Nr. 123, Rectf.-Nr. 14 vorkommenden, in der Prula, Gemeinde Karlstädtervorstadt, gelegenen und „Mairerhof“ benannten zwei Gartengründe gewilliget und sei zu deren Picitationsvornahme die einzige Tagssatzung auf den

27. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei derselben das Verkaufsobject nur um oder über den Ausrufspreis von 2400 fl. werde hintangegeben werden, und daß den auf den denselben intabulirten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf die Höhe des Verkaufspreises vorbehalten bleibe.

Die Picitationsbedingungen, worunter der Vorbehalt einer Stägigen Frist zur Ratification des Picitationsergebnisses und die Verpflichtung zum Erlage des 10perc. Badiums, der Katastralbesitzbogen und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. März 1871.

(573—2)

Nr. 6508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pippach die executive Versteigerung der der Frau Gudula Jeschenagg gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, in der Krakauvorstadt Laibach unter Consc.-Nr. 6 gelegenen behauenen Hoffstatt von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach mit Bescheide vom 15. November 1870, Z. 20830, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März,

die dritte auf den

17. April 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte im Sitticherhofe mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. December 1870.

Nr. 1331.

Nachdem sich bei der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird zur dritten auf den

17. April 1871

bestimmten Tagssatzung geschritten werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(600—1)

Nr. 995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Tanzer die executive Versteigerung der dem Herrn Matthäus Lehan aus Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten, vom landtäflichen Gute Mühlfosen abgeschrieben, am Poiklaflusse gelegenen Mahlmühle und Brettersäge nebst Wohngebäude Nr. 187, Tom. XV, Fol. 409 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium

zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. März 1871.

(599—3)

Nr. 1371.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe von der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Februar 1871, Z. 707, auf den

20. März d. J.

angeordneten Tagssatzung zur dritten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Miwisch vorläufig sein Abkommen erhalten.

Laibach, am 11. März 1870.

(545—3)

Nr. 951.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte Reifniz wird in der Executionssache des Herrn Johann Kosler von Orteneag gegen Anton Perjatel von Hudikonz Nr. 4 hiemit kund gemacht, daß im Einverständnis beider Theile die mit dem Edicte vom 24sten December 1870, Z. 5698, auf den 27sten l. M. und auf den 28. März l. J. angeordnete erste und zweite executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der auf den

28. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei angeordneten dritten Feilbietung mit dem vortigen Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 24. Februar 1871.